

Europaschule punktet bei europäischem Workshop auf Sizilien



Großes Interesse und viel Anerkennung ernten konnte die Vorstellung der Aktivitäten am Arnoldinum beim europäischen Workshop <cittadinanza attiva, dimensione europea democrazia> (aktive Staatsbürgerschaft in europäischen und demokratischen Dimensionen), bei dem Frau Schröder das Arnoldinum auf Sizilien vertrat.

20 Teilnehmer aus zehn Nationen Europas hatten vom 10. - 15. Mai 2010 im Rahmen eines Grundtvig Work-shops (lifelong learning programme) die Möglichkeit, ihr Projekt vorzustellen, sich mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, zu diskutieren und neue Herangehensweisen zu entwickeln.

Die Bandbreite der Projekte ergab sich aus den großen Unterschieden bei den Teilnehmern in Bezug auf Alter und berufliche Herkunft. Neben Lehrern aus unterschiedlichen Schulformen aus Polen, Rumänien, Spanien, Bulgarien und Deutschland waren auch eine Kollegin aus dem Bereich Marketing aus Bulgarien, ein italienischstämmiger Restaurantbesitzer aus Berlin, eine in der Nachbarschaftshilfe engagierte Hausfrau aus Tschechien, die Projektleiterin eines staatlichen Instituts für Bildung in Slowenien, ein Volleyballtrainer von der europäischen Schule in Berlin, eine Studentin und ein Student aus Rumänien, die Projekte im Sozialbereich durchführen, ein Projektmanager für soziale Integration aus Zypern und ein Rechtsanwalt aus der Türkei vertreten.

Einerseits zeigten die Projekte der Osteuropäer die Entwicklung im eigenen Land zu demokratischen Strukturen und die damit verbundenen Veränderungen für die einzelnen Menschen. Andererseits war auch deutlich die Öffnung zum Westen erkennbar, die sich in zahlreichen Partnerschaften mit europäischen Schulen und Organisationen widerspiegelte. Die stark osteuropäisch geprägte Besetzung des Workshops selbst unterstreicht dieses große Interesse an Europa auch eindrucksvoll.

Im Vergleich mit den in den anderen Projekten vorgestellten Aktionen kann man mit Fug und Recht behaupten, dass unsere Schule mit ihren Aktivitäten wie dem Sprachenangebot, den Sprachzertifikatskursen, dem Europakurs im WPU, den Austauschmöglichkeiten innerhalb Europas und darüber hinaus, den Praktikumsangeboten im Ausland und den der aktuellen Situation angepassten Angeboten der Fachschaft Politik/Sozialwissenschaften auf dem Weg zu einem vereinten Europa mit an der Spitze liegt.

Diese Einschätzung darf aber nicht dazu führen unsere Bemühungen zu verringern. Alle Teilnehmer des Workshops waren einhellig der Auffassung, dass eine aktive Staatsbürgerschaft in Europa nur dann möglich ist, wenn gemeinsame Werte wie Respekt, Toleranz, Selbstständigkeit und Einfühlungsvermögen im Umgang miteinander gelebt werden. Darüber hinaus ist



es eine Vision, die sich nach und nach realisieren lässt, wenn der Einzelne bereit ist, den Anderen kennen zu lernen, zu respektieren, ihm zuzuhören, gemeinsam zu agieren und zu teilen.

Auf unsere Schüler bezogen heißt das z.B., sie weiterhin zu fördern im Bereich des selbstständigen und sozialen Lernens, sie noch stärker zu ermutigen, Sprachen zu erlernen und Möglichkeiten zu Auslandsaufenthalten zu nutzen, um Sprachbarrieren und Vorurteile abzubauen, um andere Kulturen kennen zu lernen und so ein selbstständiges und verantwortungsbewusstes Agieren innerhalb von Europa zu ermöglichen.

„Con l'Europa, investiamo nel nostro futuro“, (Mit Europa investieren wir in unsere Zukunft) - diesem Wahlspruch des Workshops ist nichts mehr hinzuzufügen.

Ein Austausch voller Leidenschaft

Sehr schmerzlich war für die Achtklässler des Gymnasiums Arnoldinum am vergangenen Freitagmorgen der Abschied von ihren französischen Austauschpartnern aus der Normandie. Auf beiden Seiten flossen reichlich Tränen, und am liebsten wären einige der französischen Gastschüler gar nicht erst in den Bus eingestiegen, da sie doch ohnehin von den deutschen Gastfamilien eingeladen worden sind, so schnell wie möglich wieder nach Steinfurt zu kommen.

Nach zehn Tagen vielfältiger und abwechslungsreicher Aktivitäten ging unmittelbar vor Pfingsten der 30. deutsch-französische Schüleraustausch am Gymnasium Arnoldinum zu Ende. Von Unterrichtsteilnahme über Sport und gemeinsame Freizeitaktivitäten, Ausflügen nach Münster und ins Ruhrgebiet, der Kulturhauptstadt Europas mit Besuch der Zeche Zollverein und des Musicals Starlight Express stand immer neben den sprachlichen Erfahrungen vor allem das gemeinsame Entdecken im Vordergrund.

Höhepunkte während des diesjährigen deutsch-französischen Schüleraustausches gab es viele, schließlich feierte das Projekt Austausch am Gymnasium Arnoldinum gleich ein doppeltes Jubiläum. Der Austausch mit der derzeitigen Partnerschule in Frankreich, dem Collège Clément Marot in Douvres, unweit der Universitätsstadt Caen, wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Herr Vérolles, der für den Austausch verantwortliche Kollege aus Douvres kommt auch nach zehn Jahren noch mit der gleichen Begeisterung nach Steinfurt wie im ersten Jahr, denn er hat in all den Jahren immer wieder neu die Beobachtung gemacht, wie groß der sprachliche Zugewinn ist und wie sehr das Leben in Gastfamilien eine Bereicherung im Leben junger Menschen darstellt, auch wenn er weiß, dass das Gelingen eines Austausches ganz viel Engagement auf Seiten der Schule, aber auch auf Seiten der Schüler und ihrer Eltern voraussetzt.

Dass sich im zusammenwachsenden Europa dieser Einsatz lohnt, wo das Beherrschen von Fremdsprachen immer wichtiger wird, auch wenn sich der unmittelbare Profit manchmal erst Jahre später bemerkbar macht, das betonte auch der Bürgermeister der Stadt Steinfurt. Er empfing die 42 französischen Gastschüler zusammen mit ihren deutschen Austauschpartnern, den begleitenden Lehrkräften und weiteren Gästen aus Frankreich am Morgen der Geburtstagsfeier im großen Sitzungssaal des Rathauses. Er hatte extra die Bürgermeisterkette angelegt, als er den Gastschülern in einer Powerpoint-Präsentation die Schulstadt Steinfurt und die damit verbundenen Möglichkeiten beruflicher Orientierung näher brachte, die die Schüler anschließend bei der Stadtrallye zusammen mit ihren Austauschpartnern entdecken durften. Die Sieger der Rallye wurden auf der großen Geburtstagsfeier am Abend dann mit einigen Preisen belohnt.

Mit viel Liebe und großem Engagement hatten Kollegen in Zusammenarbeit mit einigen Eltern und ehemaligen Austauschschülern das Foyer vor der Aula „französisch“ dekoriert und zur großen Freude der Gäste aus Frankreich, die eigens zu der Geburtstagsfeier aus Paris, Lyon und Cherbourg angereist waren, alte Fotos, Tagebuchauszüge, Briefe und andere Erinnerungsstücke ausgestellt. Dazu hatten die Eltern der diesjährigen Austauschschüler wunderbare kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet. Wen wundert es dann, dass die Gespräche über alte und neue Austauschanekdoten nicht enden wollten, die Schüler voller Stolz ihre T-Shirts mit dem Aufdruck „J'aime l'échange“ präsentierten und Frau Drouin aus Paris und Frau Heitmann vom Gymnasium Arnoldinum, die zusammen mit einigen anderen Kollegen 1980 den deutsch-französischen Schüleraustausch ins Leben gerufen haben, aus ihrer Sicht das Ergebnis in folgenden Worten zusammengefasst haben: „1980 wussten wir nicht, wie sich unsere Projektidee weiter entwickeln würde. Heute wissen wir es: 30 Jahre Austausch – 30 Jahre Freundschaft“.

Sich öffnen, Neues ausprobieren, sich für eine Sache begeistern und sich gemeinsam engagieren, das haben die Schüler des diesjährigen Austausches bewiesen, als sie auch außerhalb der Schule noch weitere deutsch-französische Artikel für die Austauschzeitung verfasst oder sich ganz spontan für den „Workshop Chanson“ bereit gefunden haben. Er ging dem Konzert mit Jean-Claude Séférian voran, das einen weiteren Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss des dreißigjährigen deutsch-französischen Schüleraustausches darstellte. Mit der gleichen Leidenschaft, mit der Herr Séférian die Schüler zu motivieren weiß, versteht er es auch sein Publikum für diese Form von Liedern mit poetischem Inhalt, in denen die Themen Liebe, Freundschaft, Träume und natürlich Paris besungen werden, zu begeistern und zum Mitsingen anzuregen und damit ein Stück französischer Kultur und vielleicht ein Stück Frankreich näher zu bringen.

Die Organisatoren des deutsch-französischen Schüleraustausches wünschen sich und hoffen sehr, dass der Funke für Frankreich, den die Schüler während des Austausches in besonderer Weise entdeckt haben, mit Engagement und Leidenschaft weitergetragen wird und man sich bald wieder in Steinfurt oder Douvres trifft, um fortzusetzen, was in den zehn Tagen begonnen wurde - man kann bei einem Austausch nur gewinnen!

Ht

Termine

Fr, 04.06.10	Ferientag (Tag nach Fronleichnam)
Mi, 09.06.10	Schulpflegschaft
Fr, 11.06.10	19.00 Uhr, Aula Gymnasium Arnoldinum: Aufführung Literaturkurse Deutsch und Englisch, Jahrgangsstufe 12
Fr, 18.06.10	20.00 Uhr (Änderung!), Aula Gymnasium Arnoldinum: Aufführung Literaturkurs Musik, Jahrgangsstufe 12